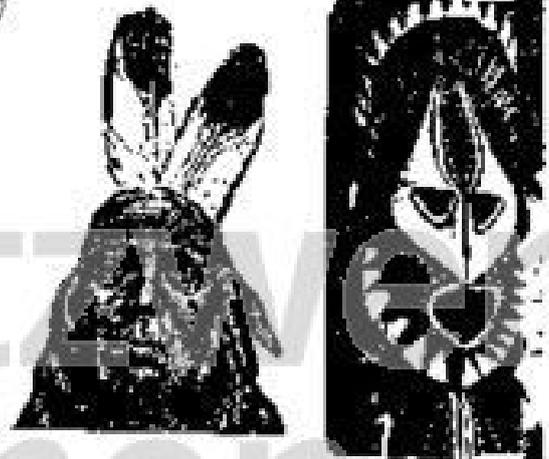


Lösung: Auf der Suche nach einem höheren Wesen

Informiert euch in Fachbüchern, wie sich folgende Völker ihre Gottheiten vorstellten. Schreibt die Ergebnisse kurz zusammen! 📖 🗺️ 🗑️ 🗑️

Jagdvölker

Sie erbitten Jagdglück von guten Geistern, die den Menschen wohl gesonnen sind.

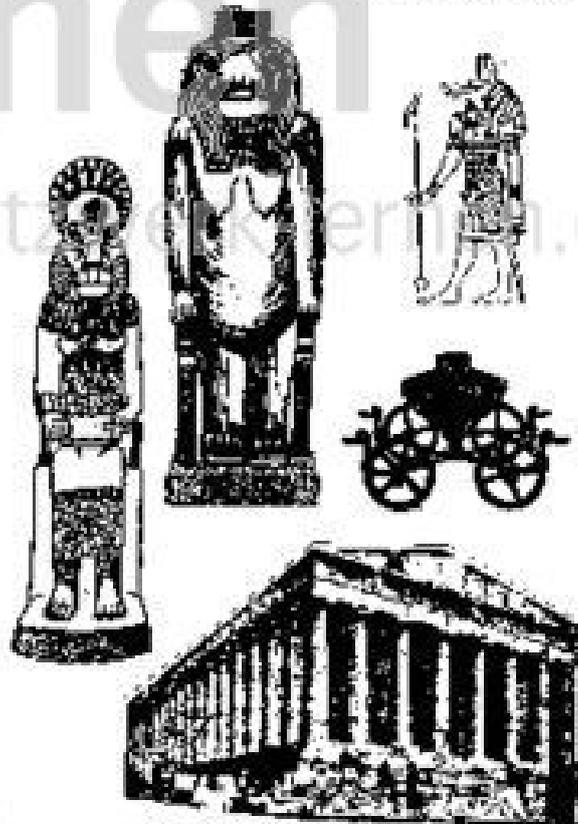


Indianer

Sie nannten ihren Hauptgott „Großer Geist“.

Ägypter

Sie spürten, dass der Mensch und seine Welt eine Ordnung brauchen. Götter spielen darin eine große Rolle.



Griechen

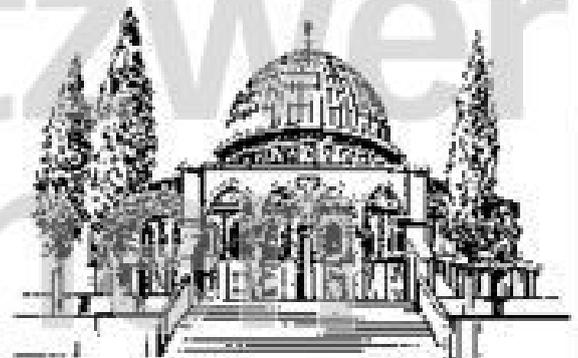
Die Götter haben den Griechen im Krieg gegen die Perser geholfen. Das glaubten die Athener.

Germanen

Sie spürten, wie wehrlos der Mensch gegenüber den Naturgewalten war. Deshalb wollten sie mit Opfern z. B. Donner, Regen usw. gnädig stimmen.

Römer

Sie verehrten Naturgottheiten und die Geister ihrer Ahnen. Später übernahmen sie den Götterglauben der Griechen.



Übrigens: (verschiedenen-Glaube-Vorstellungen-göttliche Wesen)

Unser Streifzug durch die Religionen verschiedener Völker und Zeiten zeigt uns zweierlei:

1. Schon immer machten sich die Menschen Gedanken über göttliche Wesen. Sie malten Bilder, schnitzten Figuren und gaben ihnen Namen. Weil aber die Menschen in verschiedenen Kulturen lebten, unterschieden sich auch ihre Vorstellungen von Gott.

Völker suchen Gott

Die Menschen suchen und fragen seit Urzeiten: 🏹 🙏 🐾 🕉

- _____
- _____
- _____

Setzt folgende Lückenwörter richtig ein:

Lebenswelt-Mächten-Geister oder Götter-Götter-Fruchtbarkeit-Seelen-Ahnen-kult-Bauern-Gutes-Böses-Sammler-Tempel-Jäger-Heiligtümer-einen

Diese Fragen stellen die Menschen seit der frühesten Zeit. Sie suchen nach den _____, die ihr Leben bestimmen. Sie stellen sich vor, dass es höhere Wesen sind,

_____ Solche Vorstellungen werden weitgehend von der jeweiligen _____ bestimmt:

❶ So glaubten Volksstämme, die als _____ und _____ lebten, an einen Gott, der Jagdglück spendet.

❷ Die _____, für die die Naturerscheinungen wichtig sind, sahen Sonne, Mond und Sterne sowie Blitze als Götter an; vor allem die _____ wurde als Göttin verehrt.

❸ Für andere waren Feuer, Wasser, Erde und Luft _____.

❹ Von manchen Völkern werden auch die _____ der Verstorbenen als göttliche Wesen verehrt (_____).

Die Menschen glaubten, dass die Götter ihnen _____ oder _____ schicken können. Deshalb opferten und beteten die Gläubigen, um den Göttern zu gefallen.

Sie errichteten ihnen _____ und _____ und feierten ihnen zu Ehren Feste. Wenn auch viele Götter verehrt werden, Christen, Juden und Muslime glauben nur an _____ Gott.

Übrigens: *(Achtung-deuten-Offenheit-überliefert)*

Kulturen und Religionen auf der ganzen Welt versuchen seit Jahrtausenden, den Sinn des menschlichen Lebens zu _____. Diese Vorstellungen sind uns in Wort, Bild und Schrift _____.

Wir bringen ihnen _____ und _____ entgegen.

Wo geschieht das?

1. _____
2. _____
3. _____



Lösung: Völker suchen Gott

Die Menschen suchen und fragen seit Urzeiten: 🏠 ☺ 🌿 🍷

- Welchen Sinn hat unser Leben?
- Woher kommt die Welt?
- Was wird in der Zukunft geschehen?

Setzt folgende Lückenwörter richtig ein:

Lebensweise-Mächten-Geister oder Götter-Götter-Fruchtbarkeit-Seelen-Ahnenkult-Bauern-Gutes-Böses-Sammler-Tempel-Jäger-Heiligtümer-einen

Diese Fragen stellen die Menschen seit der frühesten Zeit. Sie suchen nach den Mächten, die ihr Leben bestimmen. Sie stellen sich vor, dass es höhere Wesen sind,

Geister oder Götter.

Solche Vorstellungen werden weitgehend von der jeweiligen Lebensweise bestimmt:

① So glaubten Volksstämme, die als Jäger und Sammler lebten, an einen Gott, der Jagdglück spendet.

② Die Bauern, für die die Naturerscheinungen wichtig sind, sahen Sonne, Mond und Sterne sowie Blitze als Götter an; vor allem die Fruchtbarkeit wurde als Göttin verehrt.

③ Für andere waren Feuer, Wasser, Erde und Luft Götter.

④ Von manchen Völkern werden auch die Seelen der Verstorbenen als göttliche Wesen verehrt (Ahnenkult).

Die Menschen glaubten, dass die Götter ihnen Gutes oder Böses schicken können. Deshalb opferten und beteten die Gläubigen, um den Göttern zu gefallen. Sie errichteten ihnen Tempel und Heiligtümer und feierten ihnen zu Ehren Feste. Wenn auch viele Götter verehrt werden, Christen, Juden und Muslime glauben nur an einen Gott.

Übrigens: (*Achtung-deuten-Offenheit-überliefert*)

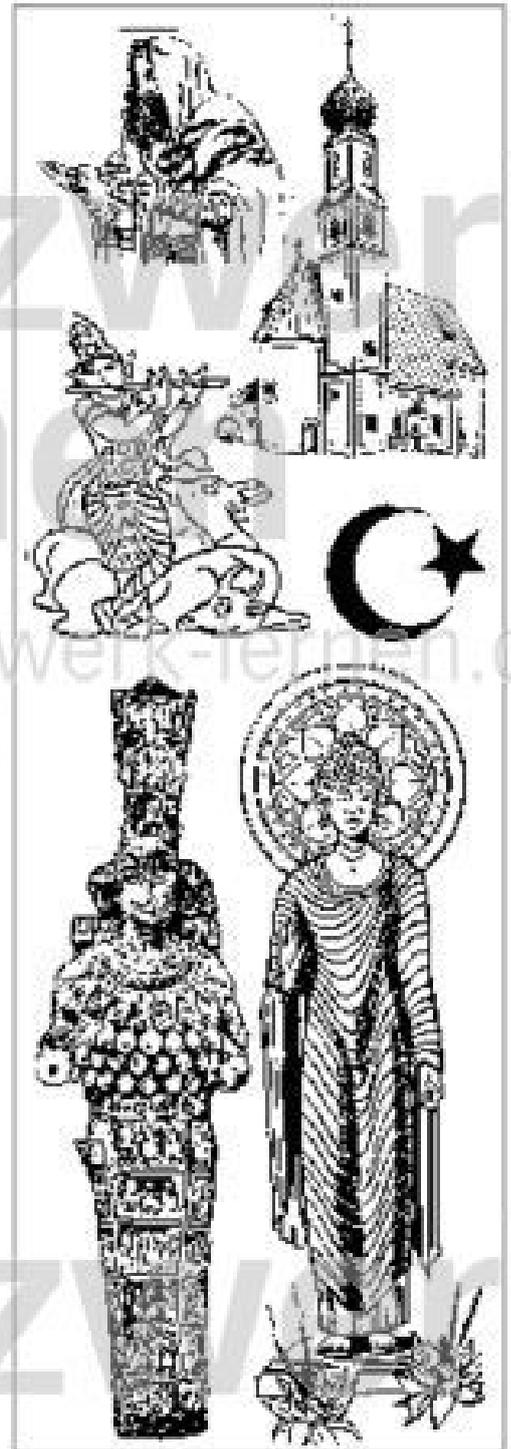
Kulturen und Religionen auf der ganzen Welt versuchen seit Jahrtausenden, den Sinn des menschlichen Lebens zu deuten. Diese Vorstellungen sind uns in Wort, Bild und Schrift überliefert.

Wir bringen ihnen Offenheit und Achtung entgegen.

Wo geschieht das?

1. Kirchen sind Orte der Stille und Besinnung.
2. Wallfahrtsorten wird eine besondere Wirkung zugeschrieben.
3. Kirchen, Moscheen, Synagogen und Pagoden sind

Heiligtümer, Kultstätten und Denkmäler vergangener

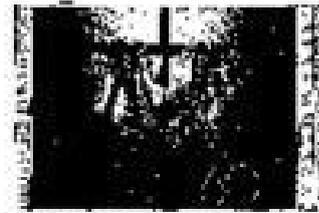


Wie und warum beten Menschen?

Arbeitsaufgaben: ☞ ☹ ☛ ☚

Lest die Texte 1 - 7 und beantwortet folgende Fragen:

- ❶ Warum ist Beten eine menschliche Grundhaltung?
- ❷ Was kommt im Gebet zum Ausdruck?
- ❸ Welche Arten von Gebeten gibt es?



Text 1: Die Passionsspiele in Oberammergau

Während des Dreißigjährigen Krieges suchte die Pest weite Teile Bayerns und Tirols heim. Die Bewohner von Oberammergau gelobten 1633, fortan alle 10 Jahre das Spiel vom Leiden und Sterben Christi (= Passion) aufzuführen, wenn das Dorf von der Seuche befreit würde. Seit 1634 lösen die Oberammergauer - von wenigen erzwungenen Ausnahmen abgesehen - ihr Versprechen ein. Die Deutsche Bundespost gab 1984 ein Sonderpostwertzeichen aus Anlass des vor 350 Jahren erstmals aufgeführten Passionsspiels heraus. Das Motiv ist eine symbolische Darstellung mit drei Kreuzen, der Schwarzhand auf dem Tuch und Violett als Farbe der Passion.

Text 2: Gebet aus Papua-Neuguinea

Gott, unser Vater, wir sind Deine Kirche hier am Ort. Wir sind Dein Volk unterwegs zu einer neuen Zeit. Unser Land hat seine Geschichte, eine lange Vergangenheit mit Licht und Dunkel. Doch immer warst Du unser Gott. Jetzt bitten wir um Deinen Heiligen Geist. Wir wollen unser Leben erneuern. Wir wollen unsere Kirche stärken durch Gebet, Arbeit und Gespräch. Wir werden es nicht schaffen aus eigener Kraft. Du musst uns helfen. Erneuere Deine Kirche. Lass sie Deinem Wort nachfolgen, lass sie Jesus Christus nachfolgen, der nur für Dich und seine Brüder lebte. Vater, wir bitten Dich in seinem Namen: Hilf, uns selbst richtig einzuschätzen und zu erkennen. Lass uns zusammenwachsen zu einer Familie, damit wir uns gemeinsam auf das Kommen Deines Reiches vorbereiten, wo Du lebst und unser Gott bist für immer und ewig.

Text 3: Heilige Schlange

Delhi - Seit zwei Monaten legt eine Kobra eine ganze Maschinenfabrik bei Goa (indische Ostküste) lahm. Die Giftschlange wurde am 28. August im Chefbüro entdeckt. Seitdem macht sie es sich vornehmlich auf dem Chefessel bequem. Da viele Hindus Schlangen als heilig verehren, empfahlen Priester, das Tier nicht zu stören. Die Fabrik wurde bis auf weiteres geschlossen.

Text 4: Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe im Himmel und auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Text 5: Ein Gebet des Islam

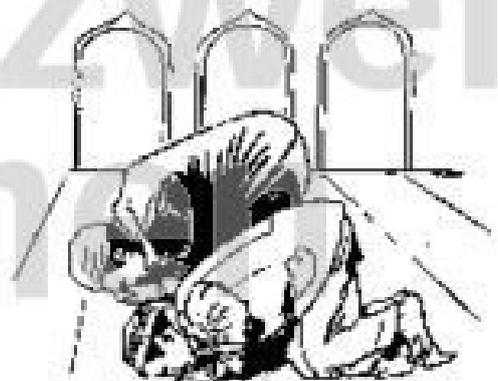
Im Namen des allbarmerzigen Gottes: Was im Himmel und auf Erden ist, preist Gott. Er ist der Allmächtige und Allwissende. Sein ist die Herrschaft über Himmel und Erde. Er verleiht Leben und Tod. Er ist allmächtig. Er ist der Erste und Letzte, der Sichtbare und Verborgene. Er kennt alle Dinge.

Text 6: Indisches Lied

Deinen Namen will ich verherrlichen und dich weithin loben.
Für diese wunderbare Liebe und Freude will ich tanzen und weinen vor meinem Gott.

Text 7: Psalm 66,4

Die Völker sollen dich preisen, Gott, preisen die Nationen alle.



Übrigens:

❶ _____

❷ _____

❸ _____

Lösung: Wie und warum beten Menschen?

Folienbilder:



Arbeitsaufgaben: 1 2 3 4

Lest die Texte 1 - 7 und beantwortet folgende Fragen:

- ❶ Warum ist Beten eine menschliche Grundhaltung?
- ❷ Was kommt im Gebet zum Ausdruck?
- ❸ Welche Arten von Gebeten gibt es?

Übrigens:

- ❶ Beten ist zu allen Zeiten und in allen Religionen eine menschliche Grundhaltung.
- ❷ In Gebeten zeigen die Menschen ihren Glauben an ein höheres Wesen.

❸ Es gibt Dank- und Bittgebete.

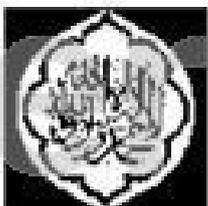
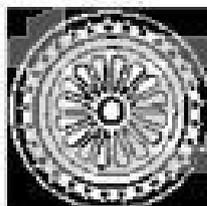
Ist der Mensch ein religiöses Wesen?

Zu allen Zeiten zeigten Menschen ihren Glauben an ein höheres Wesen. Das machen Gebete, Bräuche und Riten deutlich. Auch heute finden wir überall auf der Welt Menschen, die ihr Leben an ein höheres Wesen und an eine religiöse Grundüberzeugung binden. Menschen suchen also in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Gott in den verschiedenen Religionen.

Arbeitsaufgaben: ✎ ☺ 📄 🗑

☉ Versucht die wichtigsten Weltreligionen zu benennen! Die Bildsymbole helfen euch dabei!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



☉ Wie sind die Religionen auf der Welt verbreitet? Die Zahlen unten geben Auskunft! Zeichnet!

1,4 Milliarden Christen, 700 Millionen Moslems, 600 Millionen Hindus, 300 Millionen Buddhisten, 20 Millionen Juden

Christentum

Islam

Hinduismus

Buddhismus

Judentum

- Eine Milliarde der 5 Milliarden Menschen gehören einer der fünf Weltreligionen an.
- Zwei Milliarden der 5 Milliarden Menschen gehören einer der fünf Weltreligionen an.
- Drei Milliarden der 5 Milliarden Menschen gehören einer der fünf Weltreligionen an.

Von Karl Marx stammt der Satz: "Religion ist Opium fürs Volk." Marx wollte damit sagen, die Religion spiegle dem Menschen eine Scheinwirklichkeit vor, hindere ihn daran, sein Schicksal selbst zu gestalten. Für Marx, den Verkünder einer neuen Zeit, der Gesellschaft freier und gleicher Menschen, stand fest, die Religion werde in naher Zukunft sterben. Heute, über hundert Jahre später, erleben wir jedoch ein Wiedererwachen des religiösen Bewusstseins. Die Industrialisierung, die technische Revolution und die gigantische Bevölkerungsentwicklung haben eine Sinnkrise im Selbstverständnis des Menschen hervorgerufen. Diese Sinnkrise veranlasst immer mehr Menschen, wieder Halt und Orientierung in der Religion zu suchen.

Die fünf Weltreligionen sind keineswegs dabei zu sterben. Im Gegenteil: Sie behaupten sich gerade in Ländern, deren Regierungen jedem Glauben an einen Gott abgeschworen haben. Im ehemals kommunistischen Russland hat die orthodoxe Kirche Zulauf zuhauf und selbst in China wagt es kein kommunistischer Herrscher, die Mönchsgemeinschaften in Tibet zu drangsalieren. Dennoch bleiben die Weltreligionen großen Gegenströmungen ausgesetzt, vor allem der sich immer schneller entwickelnden Wissenschaft und Technik. Das in Europa geborene Projekt, den Menschen durch Wissenschaft und Technik zum Herrscher über die Natur zu machen, trifft die Religionen in ihrem Kern. Denn sie sagen, dass der Mensch sein Leben nicht sich selbst, sondern Gott verdankt. Die großen Leistungen der modernen Zivilisation, die Freiheit und Wohlstand brachten, erschüttern den Glauben, nur Gott könne den Menschen aus seiner Unzulänglichkeit erlösen. Aber: Moderne Ideologien scheitern daran, die Menschen in ihrer Angst vor dem Tod zu trösten. Hier bieten die Weltreligionen Deutungen von Leben und Tod, Schöpfung und Erlösung an. Ihre Antworten darauf haben seit Jahrtausenden Geltung.

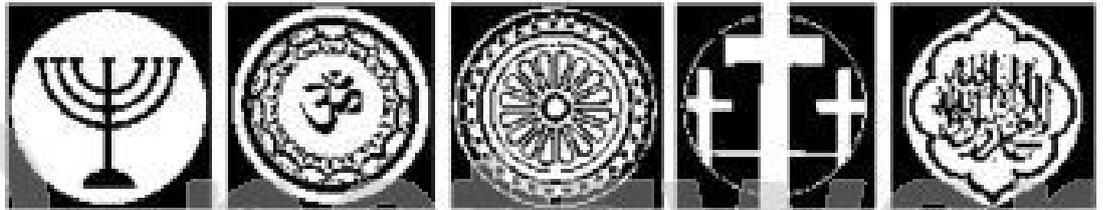


Lösung: Ist der Mensch ein religiöses Wesen?

Arbeitsaufgaben: ✎ 🗎 🗎 🗎

❶ Versucht die wichtigsten Weltreligionen zu benennen! Die Bildsymbole helfen euch dabei!

1. Judentum
2. Hinduismus
3. Buddhismus
4. Christentum
5. Islam



❷ Wie sind die Religionen auf der Welt verbreitet?

Die Zahlen unten geben Auskunft! Zeichnet!

1,4 Milliarden Christen, 700 Millionen Moslems, 600 Millionen Hindus,
300 Millionen Buddhisten, 20 Millionen Juden

❸ Drei Milliarden der 5 Milliarden Menschen gehören einer der fünf Weltreligionen an.

Christentum



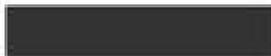
Islam



Hinduismus



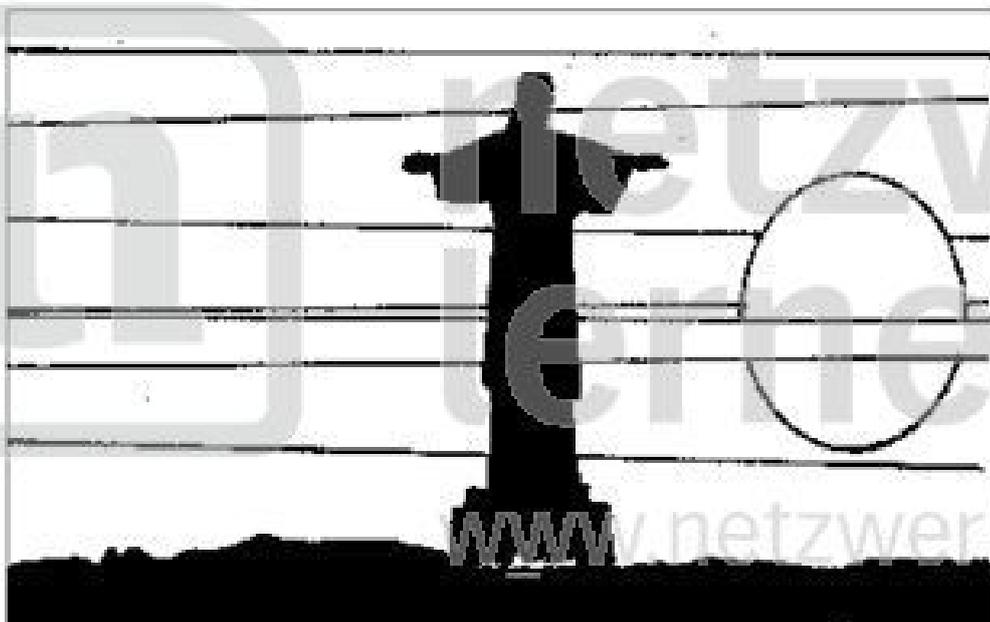
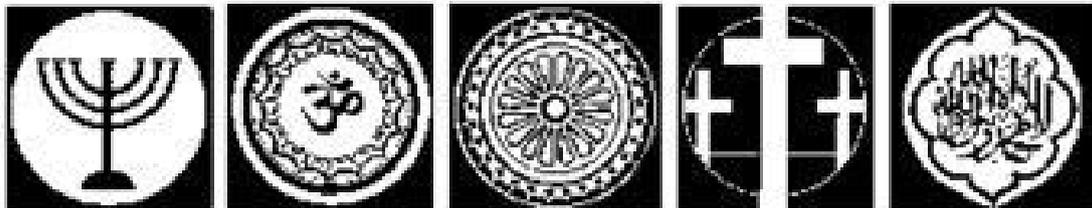
Buddhismus



Judentum



Folienbilder:



Was verbindet die Weltreligionen?

Schätzungen gehen davon aus, dass zwei Drittel der Menschheit den fünf großen Weltreligionen angehören.
Zeichnet die richtigen %-Zahlen in den Kreis!

Katholiken (18%)

Protestanten (9%)

Orthodoxe (3%)

Muslime (15%)

Hindus (13%)

Buddhisten (6%)

Konfuzianer (6%)

Schintoisten (1,7%)

Taoisten (1,0%)

Juden (0,3%)

Andere und
ohne Religionszugehörigkeit (27,0%)

- Jeder Zweite ist ein Christ. Jeder Dritte ist ein Christ.
 Jeder Vierte ist ein Christ. Jeder Fünfte ist ein Christ.
 Die kleinste Weltreligion ist das Judentum. Islam und Christentum haben etwa gleich viele Gläubige.
 Hinduismus und Islam haben etwa gleich viele Gläubige. Die kleinste Weltreligion ist der Buddhismus.

Folgende Texte zeigen die Gemeinsamkeiten der Weltreligionen auf. Versucht passende Begriffe zu finden!

Erst in der Abgeschiedenheit erkennt der Mensch, wie winzig er und wie gewaltig die Schöpfung ist. Auch Jesus, Mohammed und Buddha suchten die Stille, um sich zu prüfen und Erkenntnis zu finden

Ob Buddhisten, Hinduisten, Moslems, Juden, Christen – jeder Gläubige unterliegt einer göttlichen Macht, die Gutes belohnt, Böses bestraft und zu Eigenverantwortung, Nächstenliebe und Gerechtigkeit erzieht

Auch dies ist christliche Andacht – doch die Menschen gehen nicht in sich, sie gehen aus sich heraus. Religion hat dort viel Temperament, wo sich Gläubige mit Herz und Seele zur Freude bekennen

Die fünf Weltreligionen waren zu allen Zeiten Säulen der Hoffnung und der Kunst. Die großartigsten Bauwerke wurden nicht für weltliche Herrscher errichtet, sondern immer für die himmlischen Mächte

Nur die unerschütterliche Zuversicht in ihre Religion gab den Juden die Stärke, wieder zu einem Volk zusammenzuwachsen – weil sie sich durch den Glauben auch nahe waren, als sie keine gemeinsame Heimat hätten

Massen sind Macht der Religionen, zu ihren heiligen Stätten pilgern Millionen. Für Moslems ist es Mekka, für Buddhisten Bodhi Gaya, für Hindus der heilige Fluß Ganges, für Juden die Klammern, für Katholiken der Vatikan in Rom

Übrigens:

Alle Religionen haben ein Ziel:

- den Weg zu sich selbst
 den Weg zu Reichtum
 den Weg zu Gott
 den Weg zum Tod
 den Weg zur Auferstehung

Alle Religionen weisen den Menschen Wege:

- für den Glauben an sich selbst
 für den Glauben an Gott
 für eine gerechte Lebensbewältigung
 für heilige Kriege
 zur Gottesverehrung
 für Frieden und Gerechtigkeit
 für Unfrieden und Ungerechtigkeit
 für ein bequemes Leben

Religionen geben Antworten:

- Woher komme ich?
 Wohin gehe ich?
 Warum lebe ich?
 Was kommt nach dem Tod?
 Werde ich erlöst?
 Wie zeigt sich Gott den Menschen?

Lösung: Was verbindet die Weltreligionen?

Folienbild:



- Jeder Zweite ist ein Christ.
- Die kleinste Weltreligion ist das Judentum.
- Hinduismus und Islam haben etwa gleich viele Gläubige.

Folgende Texte zeigen die Gemeinsamkeiten der Weltreligionen auf. *Verwacht passende Begriffe zu finden!*

Erst in der Abgeschiedenheit erkennt der Mensch, wie winzig er und wie gewaltig die Schöpfung ist. Auch Jesus, Mohammed und Buddha suchten die Stille, um sich zu prüfen und Erkenntnis zu finden

Demut

Unterwerfung

Ob Buddhisten, Hinduisten, Moslems, Juden, Christen – jeder Gläubige unterliegt einer göttlichen Macht, die Gutes belohnt, Böses bestraft und zu Eigenverantwortung, Nächstenliebe und Gerechtigkeit erzieht

Auch dies ist christliche Andacht – doch die Menschen gehen nicht in sich, sie gehen aus sich heraus. Religion hat dort viel Temperament, wo sich Gläubige mit Herz und Seele zur Freude bekennen

Erohsinn

Die fünf Weltreligionen wären zu allen Zeiten Säulen der Hoffnung und der Kunst. Die großartigsten Bauwerke wurden nicht für weltliche Herrscher errichtet, sondern immer für die himmlischen Mächte

**Er-
bauung**

**Ge-
mein-
schaft**

Nur die unerschütterliche Zuversicht in Ihre Religion gab den Juden die Stärke wieder zu einem Volk zusammenzuwachsen, weil sie sich durch den Glauben auch nahe waren, als sie keine gemeinsame Heimat hatten

Bewegung

Massen sind Macht der Religionen, zu ihren heiligen Stätten pilgern Millionen. Für Moslems ist es Mekka, für Buddhisten Bodhi Gaya, für Hindus der heilige Fluß Ganges, für Juden die Klagemauer, für Katholiken der Vatikan in Rom

Übrigens:

Alle Religionen haben ein Ziel:

- den Weg zu sich selbst
- den Weg zu Reichtum
- den Weg zu Gott
- den Weg zum Tod
- den Weg zur Auferstehung

Alle Religionen weisen den Menschen Wege:

- für den Glauben an sich selbst
- für den Glauben an Gott
- für eine gerechte Lebensbewältigung
- für heilige Kriege
- für Gottesverehrung
- für Frieden und Gerechtigkeit
- für Unfrieden und Ungerechtigkeit
- für ein bequemes Leben

Religionen geben Antworten:

- Woher komme ich?
- Wohin gehe ich?
- Warum lebe ich?
- Was kommt nach dem Tod?
- Werde ich erlöst?
- Wie zeigt sich Gott den Menschen?

Wie können wir die Weltreligionen vergleichen?

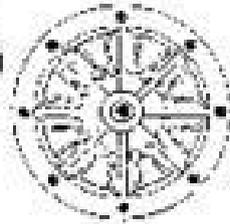
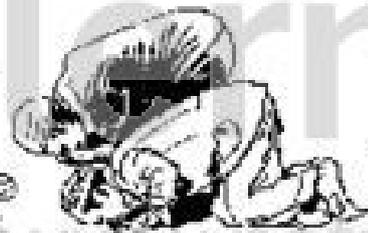
Überlegt folgende Fragen: ☞ ☹ ☹ ☹

● Woher lassen sich Informationen beschaffen?

● Was wollen wir vergleichen?

● Wie wollen wir die Ergebnisse darstellen?

W
I
R
V
E
R
G
L
E
I
C
H
E
N
W
E
L
T
-
R
E
L
I
G
I
O
N
E
N



Wenn wir Religionen vergleichen, müssen wir sie zuerst kennen lernen!

